

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.
Kleinstes Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Postzinsen, einzelne Nummern 15 Reichspennige
:: Gemeinde-Verbands-Stromkonto
Nr. 3. :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde
Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite
Zeile 20 Reichspennige. Einzelanfertigung und
Reklamen 60 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Sehe. — Druck und Verlag: Carl Sehe in Dippoldiswalde.

Nr. 276

Donnerstag, am 28. November 1929

95. Jahrgang

Rechtliche Angelegenheiten. Staatsforstrevier Hirschsprung-Altendorf. Freitag, den 6. Dezember 1929, vorm. 10 Uhr, im Hotel „Zur Post“ in Altendorf: 154 w. Stämme, 1025 cm = 31,89 fm, 10,2—15 m lg.; 18458 w. Rinde, 79 cm = 475,84 fm; 10510 w. Rinde, 10,34 cm = 695,38 fm, 3,0—4,5 m lg.; 5429 w. Pflanze, 5,6 cm = 3,5 m lg. Aufbereitet in den Abtg.: 59, 62, 63, 68, 69, 70, 71, 72, 74, 75, 76, 81, 83, 87, 90, 91, 92, 93, 100, 101, 102, 103, 105.
Forstamt Hirschsprung-Altendorf. Forstasse Dresden.

Vertikales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. In tiefer Trauer wurde eine hiesige hochachtbare Familie durch den Tod des Oatten und Schwieger-sohnes verfehlt. In vergangener Nacht verunglückte tödlich der Kaufmann Friedrich Rudolph, der Schwiegersohn des Jigarten-Geschäftsinhabers Zimmermann in der Wohnhofstraße am Luchauer Berge. R. war auf einer Geschäftstour gewesen und hatte Glasbütte gegen 1/9 Uhr verlassen. Unterwegs, wo die Straße steiler zu steigen beginnt, hat er ansehend umschalten wollen, den Gang jedoch nicht einschalten können. Dadurch ist das Motorrad rückwärts und von der rechten Straßenseite nach links gerollt und eine hohe Böschung hinabgestürzt. Augenzeugen sind nicht vorhanden. Da bei dem Sturze das Licht verloscht ist, wurde das Unglück erst heute bei Tagwerden bemerkt. Das schwere Motorrad lag auf Rudolph und hat ihn aller Wahrscheinlichkeit nach erdrückt, da er infolge des Sturzes nicht mehr Herr seiner Kräfte war, um sich zu befreien. Nach Aufnahme des Totbefandes durch die zuständige Gendarmerei Glasbütte und die Unfallkommission Dresden wurde der Tote in die hiesige Leichenhalle überführt. Der hartgeprüften Familie wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Heute vormittag wurde der große Schneeflug der RWB. nach seinem wintertlichen Standort Altendorf überführt. Während er kurze Zeit in unserer Stadt hielt, war er von Straßenpassanten dicht umlagert.

Dippoldiswalde. Freitag, den 29. November, findet im Schützenhaus eine interessante Filmvorführung statt. Das erwachende Geschlecht“ von Professor Dr. Ortm. Sechs Akte. Spieldauer zwei Stunden. Dieser Sexual-Großfilm ist eine ernst zu nehmende Angelegenheit, und der Mediziner, der Volkshygieniker, der Kessler und das Publikum können zufrieden damit sein. Dem Zuschauer sind unter anderem in einfachster volkstümlichster Weise die ganze Wichtigkeit der Geschlechtskrankheiten, der Schrecken der Krankheit, alles daraus resultierende menschliche Elend, aber auch die Möglichkeit völliger Heilung bei rechtzeitiger und gründlicher Behandlung vor Augen geführt, unter anderem auch Schwangerschaft, Wochenbett usw. gezeigt. Es ist natürlich, daß infolge der Materien nicht schöne und ästhetische Bilder zu sehen sind, aber die Aufnahmen sind derart, daß auch an keiner Stelle von irgendwelchen verletzenden oder gar aufreizenden Aufnahmen gesprochen werden kann. Die Kultur-Richtspiele für sexuelle Volksbelehrung haben sich mit diesem Film ganz besonders das Ziel gesetzt, die Jugend gesund zu erhalten und durch derartige Vorführungen den Eltern den Weg zu weisen, zu treuen Beratern ihrer Kinder zu werden, damit rechtzeitig Kenntnis weiterer Uebel verhütet. Versäume niemand im eigenen Interesse die Filmvorführung. Jugendliche haben keinen Zutritt.

Die Auszahlung der Versicherungs-Renten für Dezember erfolgt bereits am Sonnabend, dem 30. November.

In letzter Zeit wird von interessierter Seite der Bezug eines Abfallgipses besonders propagiert. Dieser Abfallgips wird den Landwirten kostenlos abgegeben, jedoch hat der Bezog die Fracht ab Wert bis zur Empfangsstation zu tragen, dazu einen eventuellen Aufschlag für den Zwischenveräußerer. Es wird erneut darauf hingewiesen, daß vom Bezug dieses Abfallgipses dringend abzuraten ist, da der an sich nur sehr geringe Düngewert des Gipses durch die Transportkosten, die sich im allgemeinen auf 40 bis 50 Pf. je Zentner stellen dürften, weit überholt wird.

Glasbütte. Da die Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts immer noch nicht erfolgt ist, ob die einzelnen Vermögensgegenstände der Stadt als öffentlich-rechtlichen Aufgaben dienend bezeichnet werden sollen oder nicht und im besonderen, ob das städtische Gas- und Elektrizitätswerk als solchen Aufgaben dienend anzusehen ist, ist ein recht bedenklicher Zustand in den städtischen Finanzen im Hinblick auf die Bestreitung der laufenden Ausgaben eingetreten, der sich beim Hinauszögern der genannten Entscheidung mehr und mehr verschlimmern würde. Nach einer Mitteilung des Amtsgerichts Bautzen als Konkursgericht an den Stadtrat ist der Betrag, auf welchen ein vor ungefähr 1/2 Jahre von einem Gläubiger der Stadt erwirkter vollstreckbarer Schuldtitel lautet, durch Abführung der Gelder für verbrauchtes Gas

und Strom von zirka 180 der besten Konsumenten an das Amtsgericht abgedeckt worden ist, glaubt man nun, die Gas- und Stromgelder wieder von allen Abnehmern städtischerseits einkassieren zu können. Da nun der Konkursverwalter Dr. W. den 180 Abnehmern städtischen Stromes usw. Mitteilung hat zugehen lassen (man bedenke 180 eingeschriebene Briefe), ihre Beiträge weiter an das Amtsgericht abzuführen, bis eben eine Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts folgt, ob auch die werdenden Betriebe einer Stadt als öffentlich-rechtlichen Aufgaben dienend angesehen werden müssen, fragt man sich, wo in Zukunft die Mittel hergenommen werden sollen, die für Aufrechterhaltung der städtischen Betriebe (Anschaffung von Kohlen, Lichtenberg usw.) erforderlich sind. Die erwartete Entscheidung, sie mag schwer sein, möchte bald fallen, schon im Interesse aller beteiligten Kreise.

Frauenstein. Am 11. d. M. will der in Cofmannsdorf wohnende Anleger Hans Böhm bei der Rückfahrt vom Besuche seiner in Burkensdorf b. Frauenstein wohnenden Ehefrau zwischen Friedersdorf b. Frauenstein und Preßendorf im Zuge Nr. 2965 von 2 Hamburger Zimmerleuten überfallen worden sein. Der Vorgang hat 3. mehreren Freunden und auch seiner Ehefrau in allen Einzelheiten brieflich geschildert. Nach seiner Angabe sind die Räuber auf den fahrenden Zug gesprungen, dort von ihm niedergeschlagen worden und haben sodann die Flucht ergriffen. Bei einer vom Reichsbahnbetriebsamt Freiberg Sa. sofort veranlassenen Vernehmung hat sich herausgestellt, daß an der ganzen Sache kein wahres Wort ist und B. vielmehr den Vorgang erdichtet hat. Nach langem Zeugen hat er dies zugegeben und schriftlich bestätigt. Die alle den Fall betreffenden und umlaufenden Gerüchte entbehren daher jeder Grundlage.

Freital. Am Dienstag nachmittag fanden in Fria Pennrich einige auf einer Schuttablagerestelle spielende Kinder einen Revolver. Der achtjährige Knabe Poltek, der Sohn einer in dortigen Alldialog beschäftigten landwirtschaftlichen Arbeiterin nahm die Waffe mit heim. Gegen 19 Uhr hörte dessen Mutter, wie der Junge an irgend etwas herumhämmerte. Plötzlich krachte ein Schuß. Der Knabe hatte die gefundene Schusswaffe durch einen Hammerschlag zur Entladung gebracht. Das Geschoss drang dem ahnungslosen Kinde in den Leib und hatte, wie sich später ergab, viermal Därme durchschlagen. Schwerverletzt wurde der kleine Poltek nach dem Reichswehrkrankenhaus übergeführt. Infolge der Art der Verletzungen mußte ein Stück beschädigter Darm ganz entfernt werden. Es gelang auch, das Geschoss herauszuholen. Das Befinden des auf so eigenartige Weise zu Schaden gekommenen Kindes war in den Abendstunden des Mittwochs den Verhältnissen entsprechend befriedigend.

Dresden. Die sozialdemokratische Fraktion hat einen Antrag im Landtag eingebracht, die Regierung zu ersuchen, schnellstens bei der Reichsregierung dahin zu wirken, daß der Fünfjahresplan der offenen Verkaufsstellen am 24. Dezember bereits in diesem Jahre in Kraft gesetzt wird. — Die Nationalsozialistische Fraktion hat im Landtag einen Antrag eingebracht, der die Einführung des sogenannten Numerus clausus in den sächsischen Hochschulen in Leipzig, Dresden und Chemnitz fordert. Dadurch sollen die Besucher der Hochschule auf eine bestimmte Zahl eingeschränkt werden.

Dresden. Im Zusammenhang mit der Beratung des Gesetzes zur Aufhebung des 9. November als Feiertag hatte es sich als ein Uebelstand erwiesen, daß der Landtagspräsident nach der geltenden Geschäftsordnung die Termine und Tagesordnungen der Landtagsitzungen selbstständig festlegen kann. So war es damals möglich, daß der umstrittene Gegenstand über Gebühr hat verzögert werden können, obwohl die Wünsche der Mehrheitsparteien in andere Richtung gingen. Die Koalitionsparteien mit Ausnahme der Alten Sozialdemokratie haben nunmehr unter dem 27. November folgenden gemeinsamen Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung im Landtag eingebracht: Der Landtag wolle beschließen: in der Geschäftsordnung des Landtages dem § 48 Abs. 2 folgende Fassung zu geben: „In der Regel setzt der Landtag auf Vorschlag des Vorstandes Zeit und Tagesordnung der nächsten Sitzung fest. Kann ausnahmsweise die Festsetzung nicht durch Landtagsbeschluss erfolgen, so steht sie dem Vorstande zu.“ Der Vorstand setzt sich aus 9 Personen zusammen. In ihm sind alle Fraktionen vertreten, die Regierungsparteien haben die Mehrheit.

Dresden. Der Rat trat in seiner Gesamtsitzung am Dienstag Beschlüssen, dem erneuten Beschlusse der Stadtvorordneten wegen Durchführung der Einheitsfürsorge nach dem Stande der gehobenen Fürsorge zuzustimmen, und zwar in Rücksicht auf die Finanzlage. Ebenfalls der Finanzverhältnisse wegen muß die Anlegung des von den Stadtverordneten gewünschten Kinderpielplatzes in den Anlagen des

Niederwaldplatzes sowie die Errichtung einer Schutzhütte mit Bedürfnisanstalt im Waldpark Kleinglachwitz zunächst unterbleiben.

Dresden. Wie der Teunion-Sachendienst erfährt, ist die Gewerbebank Großenhain gezwungen gewesen, auf Grund von Verlusten im Kontokorrentgeschäft, die durch die schwere wirtschaftliche Lage hervorgerufen worden sind, vorläufig die Zahlungen einzustellen. Verhandlungen mit der Stadtgroßkasse sind im Gange, um bei Abwicklung der Geschäfte die Interessen der Beteiligten zu wahren.

Leipzig. Auf der Straße Ewaldshausen-Regensburg ist der Personenkraftwagen mit dem Kennzeichen III 51 083 vollkommen ausgebrannt aufgefunden worden. Unter dem Wagenstimmern lag die unbekannte Leiche des Wagenführers. Die Ermittlungen haben ergeben, daß der Besitzer des Wagens der 25jährige Kaufmann Erich Lehner aus Leipzig ist. Seine Ehefrau erklärte, daß als Fahrer des Wagens niemand anders als ihr Gatte infrage kommen könne, da er sich auf einer Geschäftsreise durch Bayern befunden hätte. Die Ehefrau ist bereits an die Unfallstelle abgereist.

Leipzig. Der Eilpostkraftwagen der Linie Leipzig-Döbeln-Dresden fuhr am Mittwoch auf der Strecke Liebertowitz-Grimma in der Nähe von Therna, als er einen Strohwagen überholen wollte, über die Strohböschung hinunter und stürzte um. Der Wagen war glücklicherweise nur schwach befüllt. Eine Dame wurde so schwer verletzt, daß sie dem Krankenhaus zugeführt werden mußte. Einige weitere Personen wurden durch Glassplitter leichter verletzt. Die Straße ist an der Unfallstelle sehr kurvenreich und unübersichtlich. Der Strohwagen war unbeleuchtet und daher vom Fahrer des Kraftwagens erst kurz vorher bemerkt worden. Um einen Zusammenstoß zu vermeiden, mußte der Fahrer versuchen, den Strohwagen zu überholen, und dadurch wurde das Unglück verursacht.

Glauchau. Am Dienstag nachmittag stürzte in St. Egidien der 30 Jahre alte, verheiratete Steinbauer A. Ludwig Wulm, in einen 24 Meter tiefen Brunnen, wo er bewußtlos liegen blieb. Er wurde hochgeholt und mit zerschmettertem rechten Schenkel und schweren inneren Verletzungen in das Lichtenstein-Callmberger Bezirkskrankenhaus gebracht. Dort ist er am Dienstag abend gestorben. Er hinterläßt Frau und 1 Kind. Die Ursache des Unfalles ist noch nicht geregelt, man vermutet jedoch, daß Ludwig, der Arbeiter mit einigen Kollegen an dem Brunnen ansah, infolge Rasse den Halt verloren hat, und dadurch abgestürzt ist. Die Untersuchung durch die Berufsgenossenschaft ist eingeleitet worden.

Hartmannsdorf bei Chemnitz. Bei der Beerdigung ihrer Tochter, die am Montag nachmittag stattfand, erlitt die Mutter, die fünf Kinder ihrer Tochter erzogen hat, einen Schlaganfall. An dem Aufkommen der Frau wird gezweifelt.

Söppersdorf. Am Montag entstand durch Ueberkochen des Teerhessels ein Schadenfeuer im Anwesen des Sattlermeisters Ernst Böker, welchem der Dachstuhl zum Opfer fiel. Das Feuer fand reichliche Nahrung in allerhand Postermaterial, das überaus starke Rauchentwicklung zur Folge hatte. Zwei Personen erkrankten an Rauchvergiftung.

Mülsen-St. Nicolaus. Vermißt wird seit einigen Tagen der in den 50er Jahren stehende, hier wohnhafte Berginvalid R. Er ist in eine Sittlichkeitsaffäre verwickelt und war vorige Woche vor das Amtsgericht Lichtenstein in dieser Angelegenheit geladen. Dort ist er auch erschienen, jedoch ist er nicht wieder nach Hause zurückgekehrt. In einem aus Thalheim geschriebenen Brief an das Amtsgericht Lichtenstein hat R. Selbstmordgedanken geäußert. Nachforschungen der Gendarmerei waren bis jetzt erfolglos.

Bautzen. Die 18 Jahre alte Wirtschaftsgehilfin Frida Schuster aus Reschwitz hat sich mit einem Leichnam einen Kopfschuß beigebracht. Sie wurde schwerverletzt ins Krankenhaus eingeliefert, wo sie gestorben ist. Liebeskummer soll der Grund zur Tat sein.

Oberwiesenthal. Die Erörterungen über den aufgefundenen Leichnam an der Keilberg-Schanze sind nunmehr abgeschlossen. Es handelt sich um einen brasilianischen Pflanzler, der seit dem 11. September von Berlin vermisst wird. Er ist ein geborener Oberhauer. Eine Schwester des Toten wohnt in Leipzig.

Wetter für morgen:

Anfangs noch leicht wolkig und damit in bevorstehender Nacht besonders in den östlichen Gebirgssteilen und im Gebirge leichter Frost möglich, dann tagsüber verstärkte Bewölkung und Aufkommen von Niederschlagsneigung bei steigender, im Flachland verhältnismäßig milder Temperatur. Im oberen Erzgebirge Temperaturen um den Nullpunkt schwankend, Flachland mäßige Winde aus Süd bis Südwest, höhere Lagen lebhaftere Winde aus westlichen Richtungen.